

EVS DIALOG



Das Kundenmagazin der Energieversorgung Sehnde 02/2014

www.energieversorgung-sehnde.de

KUNDENPORTAL

Der schnelle Weg zur EVS Sehnde.

Seite 4

PLUG-IN-SOLARANLAGEN

Fachleute warnen vor Strom vom Balkon.

Seite 5

STADTWERKE

Energiedienstleister sind Motor der Region.

Seite 6



UNSERE ENERGIE



Liebe Leserinnen und Leser,

Stadtwerke sind dafür bekannt, dass sie ihre Kunden mit Energie und Wasser versorgen. Was die meisten gar nicht wissen: Die Unternehmen erfüllen weitere wichtige Aufgaben in ihrer Region. Welche Rolle sie spielen und worum sie sich noch kümmern – darüber informieren wir Sie im aktuellen EVS Dialog. Apropos kümmern, in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen ein neues Angebot vor, mit dem Sie

sich schnell und unkompliziert mit uns in Verbindung setzen können: Das Kundenportal im Internet ermöglicht Ihnen, in wenigen Schritten Ihre Zählerstände zu übermitteln oder Ihre Rechnungsanschrift zu ändern. Passend zur Fußball-WM haben wir diesmal zudem einen ganz besonderen Buchtipps für Sie. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und uns allen ein spannendes Fußball-Fest.

Frank Jankowski-Zumbrink,
Geschäftsführer EVS



Lesen Sie EVS Dialog bequem auf
Ihrem Smart-Phone oder Tablet-PC.
evs.nupmag.de

Stadt lädt zum Generationentag ein

Bald ist es wieder so weit: Am 20. September findet der zweite Generationentag statt. Das Motto: „Familienstadt Sehnde – alt, jung und bunt“.



Eindrücke vom letzten
Generationentag

Nach dem gelungenen Auftakt vor zwei Jahren war der Stadt Sehnde als Veranstalter schnell klar, dass der Generationentag regelmäßig wiederholt werden soll. Für die zweite Ausgabe wurde mit dem 20. September der Weltkindertag als Termin ausgewählt. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 14 bis 18 Uhr statt. Ziel ist es auch diesmal, die Angebote für Familien und Senioren in Sehnde gebündelt und möglichst breit gefächert zu präsentieren. Daneben soll der Dialog zwischen Alt und Jung sowie den vielfältigen Kulturen gefördert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf generationenverbindenden sowie interkulturellen Projekten und Initiativen.

MEHR ALS 60 AUSSTELLER

Bisher haben sich bereits über 60 Aussteller mit Infoständen, Mitmachaktionen und Vorführungen angemeldet. Für die Teilnehmer wird auch in diesem Jahr keine Standgebühr erhoben. Als Veranstaltungsorte bieten die Gebäude der KGS mit Forum, Schulstraße, Mensa sowie Bonhoefferhaus mit weitläufigem Außengelände viel Platz für ein informatives und abwechslungsreiches Programm. Mit von der Partie ist auch die EVS Sehnde. „An unserem Stand erfahren die Besucher unter anderem etwas über Elektromobilität“, so Anja Ebeling von der EVS Sehnde.

Spartipp *Raumklimageräte*



In den Sommermonaten ist die Hitze für viele Menschen eine Belastung. Raumklimageräte helfen, um es in den eigenen vier Wänden kühl zu haben. Allerdings können die Betriebskosten bei intensivem Einsatz schnell den Anschaffungspreis übersteigen, warnt die Deutsche Energie-Agentur (dena). Wer nicht auf ein Raumklimagerät verzichten möchte, sollte sich deshalb in jedem Fall für ein Modell der Energieeffizienzklasse A entscheiden. Die sparsamsten erkennt man an der Klasse A+++; so die dena. Ein durchschnittlich großes, mobiles Raumklimagerät verursache innerhalb eines Jahres rund 135 Euro Stromkosten. Mit einem A+++-Gerät könne man diese Kosten um 56 Euro pro Jahr senken.

Wohin mit dem Elektro(nik)schrott?

Fernseher, Fön, Handy, MP3-Player – irgendwann geben sie alle mal ihren Geist auf oder werden durch neue, moderne Geräte ersetzt. Wie der Hightech-Verband BITKOM mitteilt, schlummern in deutschen Haushalten allein rund 106 Millionen ausrangierte Handys. Aber wohin mit den

alten Geräten? Wo kann man seinen kaputten Fernseher abgeben? Die eSchrott-APP für Smartphones und Tablet-PCs weist den Weg zur nächstgelegenen Sammelstelle für Elektro(nik)geräte. Einfach die gewünschte Gerätekategorie auswählen und schon wird die Annahmestelle in der Nähe

angezeigt. Die von Hellermann Process Management entwickelte App enthält über 15.000 Sammelstellen und Recyclinghöfe.

<http://www.umweltmanager.net/recyclingsuche-app>

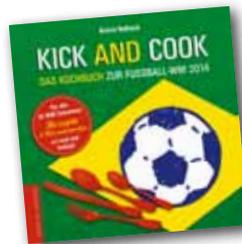
Solaranlagen: Jetzt checken lassen



Die kalte Jahreszeit ist vorbei, die heißen Tage stehen vor der Tür. Der ideale Zeitpunkt, die Photovoltaikanlage auf dem Hausdach überprüfen zu lassen, am besten von dem Betrieb, der sie installiert hat. „Dabei kann der Umfang der Kontrollen sehr unterschiedlich sein. Nicht immer ist eine große Inspektion notwendig“, sagt Willi Vaaßen, Solarexperte vom TÜV Rheinland. „Solaranlagen sind kleine Kraftwerke und keineswegs wartungsfrei. Regelmäßig sollte ein Fachmann kontrollieren, ob die Anlage korrekt und sicher arbeitet, ganz so wie bei der Heizung oder der Gastherme.“ Nach Angaben des TÜV Rheinland zählen zu den Ausfallrisiken beispielsweise die Belastung durch Wind und Wetter, aber auch Fehler an minderwertigen Modulen, Kabeln, Anschlussdosen oder Steckverbindungen.

Buchtipps

Nordafrikanischer Brotsalat, Muschelsuppe aus Neuengland, Möhrentorte aus der Nordschweiz – „**KICK & COOK. DAS KOCHBUCH ZUR FUSSBALL-WM 2014**“ von Katrin Roßnick präsentiert leicht nachzukochende Rezepte aus den Ländern, die sich für das Turnier qualifiziert haben. Perfekt für WM-Abende mit Freunden.



Gebundene Ausgabe, 96 Seiten
Verlag: Die Werkstatt
ISBN: 978-3-7307-0064-8
Preis: 9,90 Euro

Eine Antwort auf die Frage was ist ein Wechselrichter?

Alle Solaranlagen produzieren Strom in Gleichspannung. Weltweit wird Strom allerdings vorzugsweise in Wechselspannung übertragen. Das heißt, er wechselt periodisch in steter Wiederholung seine Richtung. So lässt er sich anders als Gleichstrom leichter auf eine hohe Spannung transformieren, zudem entstehen weniger Verluste bei der Fernübertragung. Ein Wechselrichter ist ein

elektrisches Gerät, das den Gleichstrom in Wechselstrom umrichtet. Damit kann die Energie in das öffentliche Netz eingespeist werden. Zusätzlich gehört eine Überwachungseinrichtung dazu, die die Anlage bei Störungen vom Netz trennt und zur Aufzeichnung der Daten dient.



Der schnelle Weg zur EVS

Bequem von zu Hause die Zählerstände übermitteln, Rechnungsanschrift oder Abschlagssummen ändern – alles möglich im neuen Kundenportal der EVS Sehnde.



Im Internet geht es über die Homepage der EVS Sehnde ins Kundenportal: Hier kann man von zu Hause aus Daten ändern und mit dem Energiedienstleister Kontakt aufnehmen.

Manchmal fehlen die Zeit und die Möglichkeit: Wer den Gang ins Servicecenter der EVS Sehnde nicht schafft, kann jetzt auch wichtige Daten online an den Energiedienstleister übermitteln. Einfach mit Kundennummer und Namen ins Kundenportal einloggen und schon gehts los: mit wenigen Klicks Rechnungsanschrift ändern oder Zählerstand erfassen. Für weitere Besuche im Portal kann man sich ein eigenes Passwort geben. „Besonders praktisch ist für unsere Kunden die Möglichkeit, sich zur Überprüfung des Verbrauchs eine Zwischenrechnung erstellen zu lassen, ohne mühsam alles mit der Hand ausrechnen zu müssen. Sollte man einen höheren oder niedrigeren Verbrauch feststellen, kann auch der monatliche Abschlag bequem und schnell geändert werden“, so Anja Ebeling von der EVS Sehnde. Weitere Vorteile: Kunden können Kontrollablesungen eingeben, die auf dem Vertrag hinterlegt und bei der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung aufgeführt sind. Auch Mitteilungen an die EVS lassen sich schnell und bequem verschicken. „Neben diesen Angeboten gibt es noch einiges mehr in unserem Kundenportal zu entdecken. Wir freuen uns auf jeden Besucher“, so Ebeling.

Wichtige Information zur Zählerablesung

In der Zeit vom 30. Juni bis 17. Juli werden in Sehnde die Strom- und Gaszähler abgelesen. Hierzu sind von der Avacon AG (Netzbetreiber) beauftragte Mitarbeiter unterwegs, die sich ausweisen können. Wird ein Kunde zu Hause nicht angetroffen, hinterlässt der Ableser eine Karte mit einem neuen Terminvorschlag und seiner Telefonnummer. Eine alternative Terminabsprache ist telefonisch möglich. Bei nicht abgelesenen Zählern wird der Zählerstand zur Abrechnung vom Netzbetreiber geschätzt.

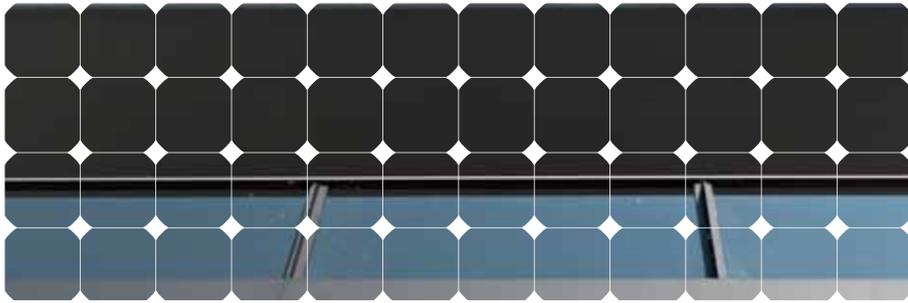
Mit neuen Trikots auf Punktejagd

Die erste Handball-Herrenmannschaft des TVE Sehnde startet mit einem Satz neuer Trikots in die nächste Saison. Sponsor ist die EVS Sehnde. „Ich hoffe, die neuen Trikots bringen uns Glück, und wir holen in der nächsten Saison noch mehr Punkte als in der vergangenen“, sagt Trainer Friedhelm Rasche. Die erste Herrenmannschaft spielt nach dem Aufstieg im letzten Jahr in der Landesliga Hannover und belegte in der Saison 2013/2014 den zehnten Platz. Die Handballabteilung des TVE Sehnde hat zurzeit etwa 400 Mitglieder. In der Saison 2014/15 nimmt sie mit vier Herren-, zwei Damen- und zwölf

Jugendmannschaften am Spielbetrieb der Region Hannover und des Handballverbands Niedersachsen teil. Hinzu kommen noch drei Minimannschaften aus Sechs- bis Achtjährigen und die Jüngsten, die Bärenbande.

Die erste Handball-Herrenmannschaft des TVE Sehnde mit ihren neuen Trikots, gesponsort von der EVS Sehnde.





Umstrittener Strom aus Balkonien

Mit elektrischer Energie vom Balkon die Stromrechnung senken? Mini- oder Plug-in-Solaranlagen sollen unkompliziert sein. Doch Fachleute warnen.

Strom kommt aus der Steckdose. Bei Plug-in-Solaranlagen ist es umgekehrt. Der selbst erzeugte Strom fließt via Kabel und Stecker ins Hausstromnetz. Die kleinen Systeme sind für Balkon, Carport und Co. gemacht und verfügen über mindestens ein Solarpanel, einen Wechselrichter, ein Kabel und einen Schutzkontaktstecker für die Steckdose. Die Installation ist nicht schwer. Doch genau das halten Fachleute für eine Gefahr. Sie warnen vorm leichtfertigen Anschließen der Mini-Solaranlagen.

VDE WARNT VOR ÜBERLASTUNG

„PV-Plug-in-Anlagen für den ‚Hausgebrauch‘ entsprechen nicht den VDE-Vorschriften“, so der Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik (VDE). Der Anschluss per Schutzkontaktstecker an die Steckdose sei nicht mit dem Einstecken eines Föns oder Staubsaugers zu vergleichen. Nach gültiger Sicherheitsnorm sei das sogar unzulässig und gefährlich. So könnten Sicherungen in der häuslichen Elektroinstallation nicht ihre Schutzfunktion in vollem Umfang erfüllen. Sie erkennen den in die Steckdose rückgespeisten Strom nicht und könnten auch nicht ordnungsgemäß reagieren, erläutert der VDE. Die Folge: Schon kurz nach dem Einstecken des Moduls in die Steckdose könne es bereits zu einer Überlastung des häuslichen Stromkreises und somit zu Bränden kommen. In dem Fall hafte der Nutzer. Daher fordert der VDE, bei der Installation von Photovoltaikanlagen immer auf Fachkräfte zu setzen. Nur mit ihnen lasse sich gewährleisten, dass Anlage und Anschluss normengerecht den VDE-Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Hersteller von Plug-in-Solaranlagen bezeichnen ihre Produkte als sicher. Sie raten, die Anlagen beim Netzbetreiber anzumelden. Laut Niederspannungsanschlussverordnung ist die Meldung sogar Pflicht. Bei Sicherheitsmängeln kann der Netzbetreiber die Versorgung unterbrechen.

ZAHLEN BITTE!

1.303.219

Nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz lieferten 2012 laut BDEW in Deutschland 1.303.219 Solaranlagen Strom.

21,8 Milliarden

Von allen Bundesländern stellte Niedersachsen 2012 mit 21,8 Milliarden Kilowattstunden den meisten Strom aus EEG-Anlagen bereit, so der BDEW.

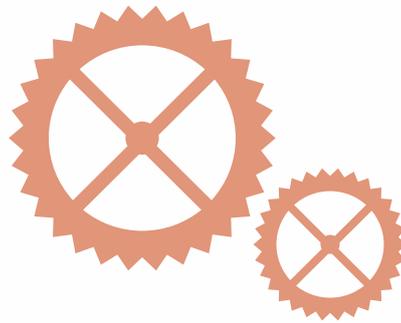
1.456

In Niedersachsen lag 2013 die mittlere jährliche Sonnenscheindauer bei 1.456 Stunden, besagen die Aufzeichnungen des Deutschen Wetterdienstes. In Gesamtdeutschland waren es 1.528 Stunden.

32

Die durchschnittliche EEG-Vergütung für Strom aus PV-Anlagen lag im Jahr 2013 bei circa 32 Cent pro Kilowattstunde, so das Fraunhofer Institut. Dabei wirkte sich der ältere Anlagenbestand mit seiner höheren Vergütung aus.

Antrieb für die Region



Sie sind ein wichtiges Rad im Getriebe kommunalen Zusammenlebens: Lokale Stadtwerke und Energieversorger sichern nicht nur die Lieferung von Energie und wichtige Bereiche der Infrastruktur vor Ort. Sie gelten auch als wesentlicher Wirtschaftsfaktor und haben immer das Gemeinwohl im Blick.

- ⊗ Stadtwerke sind kommunale Unternehmen, die in der Regel die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser sicherstellen.
- ⊗ Einige arbeiten auch in den Bereichen Abwasserentsorgung, Müllabfuhr, öffentlicher Nahverkehr, Gebäude- und Parkraummanagement oder betreiben Schwimmbäder.
- ⊗ Stadtwerke engagieren sich zudem verstärkt als Dienstleister unter anderem in den Bereichen Telekommunikation oder Energieeffizienz.
- ⊗ Stadtwerke sind im lokalen Geschehen tief verwurzelt. Sie kennen die speziellen Anforderungen, Gegebenheiten und Strukturen vor Ort.
- ⊗ Stadtwerke sind verlässliche Arbeitgeber. Sie schaffen qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.
- ⊗ Die Gewinne dieser kommunalen Unternehmen kommen den Städten und Gemeinden zugute und werden vor Ort wieder investiert. Sie fließen nicht an anonyme Konzernzentralen oder Aktionäre.
- ⊗ Mit Investitionen in Windenergieanlagen und Photovoltaik schaffen Stadtwerke die Voraussetzungen für eine stabile, dezentrale Energieversorgung. Weitere Maßnahmen sind die Entwicklung lokaler Klimaschutzkonzepte und der verstärkte Netzausbau.
- ⊗ Kommunale Unternehmen fördern das soziale Miteinander. Sie engagieren sich in Bereichen wie Sport und Kultur als Sponsor, Veranstalter und Berater.
- ⊗ Lokale Versorgungsunternehmen unterstützen die Energiewende vor Ort durch die Entwicklung neuer Technologien und das notwendige Know-how.
- ⊗ Verantwortung für das Gemeinwesen, Nachhaltigkeit sowie ökologische und soziale Aspekte sind feste Bestandteile des Handelns kommunaler Energieversorger.
- ⊗ Energieberatung, Tipps für energieeffizientes Verhalten, Hinweise auf Energiespargeräte oder hauseigene Förderprogramme sind nur einige der Angebote, von denen die Kunden der Stadtwerke profitieren.
- ⊗ Stadtwerke sind Experten für Energielösungen wie Solaranlagen oder Mini-Blockheizkraftwerke und setzen im Bereich der Energieeffizienz und Energiesparmaßnahmen wichtige Wegmarken.
- ⊗ Das örtliche Handwerk profitiert von lokalen Energieversorgern. Externe Aufträge werden in den meisten Fällen an Partnerfirmen vor Ort vergeben.



ECKDATEN DER EVS SEHNDE

Die EVS Sehnde versorgt die Bürger der Stadt seit 2007 mit Strom und Gas. Für die Wasserversorgung sowie den Betrieb des Abwasserbereichs sind die Stadtwerke Sehnde verantwortlich. Als Gesellschafter halten sie 70 Prozent der Anteile an der EVS Sehnde, die anderen 30 Prozent hält Avacon.

Mehr Infos über die Stadtwerke und die EVS Sehnde:



www.stadtwerke-sehnde.de



www.energieversorgung-sehnde.de



Fußbälle für die Ball AG



Über ein Netz neuer Fußballle freut sich die Ball AG der Grundschule Rethmar. In der AG spielen Jungen und Mädchen der dritten und vierten Klassen hauptsächlich Fußball und Handball. Da es zum Fußballspielen nicht mehr genug Bälle gab, spendete die EVS Sehnde neue. „Wir freuen uns sehr darüber, denn für die meisten Übungen ist es besser, wenn jedes Kind einen eigenen Ball am Fuß hat“, sagt Sportlehrerin Linda Erndt. Für das Training ist das momentan besonders wichtig, denn das Highlight des Jahres steht unmittelbar vor der Tür: das Spiel gegen die Astrid-Lindgren-Grundschule Sehnde. „Darauf freuen wir uns schon sehr. Denn diese Begegnung macht immer viel Spaß“, so Erndt.

Die Kinder der Ball AG der Grundschule Rethmar freuen sich über die neuen Fußballle von der EVS Sehnde.

Rätselfrage

Wie nennt man Mini-Solaranlagen für die Steckdose?

Kennen Sie die richtige Antwort? Dann senden Sie uns die Lösung per E-Mail an info@energieversorgung-sehnde.de oder per Post an die unten im Impressum angegebene Anschrift. Stichwort: Gewinnspiel.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2014. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Mitarbeiter der EVS Sehnde dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen lohnt sich! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen eBook-Reader Kindle Paperwhite – genau das Richtige für die spannende Lektüre im Urlaub oder auf der

Gartenliege. Mit dem elektronischen Buch können Sie selbst in hellem Sonnenlicht gut lesen.

Kleiner Tipp: Sie finden die korrekte Antwort in diesem Heft.



Kindle Paperwhite

Gewinnspiel



Sandra Erhardt aus Sehnde hat erfolgreich am Preisrätsel der vorigen EVS Dialog teilgenommen und freut sich über ein neues Samsung Galaxy S III mini.

Die richtige Antwort lautete: 24 Millionen Wohneinheiten in Deutschland sind energetisch sanierungsbedürftig.